

Link: <https://www.computerwoche.de/a/ein-fuenftel-aller-applikationen-ist-ueberfluessig,2368278>

Capgemini Studie

Ein Fünftel aller Applikationen ist überflüssig

Datum: 25.03.2011
Autor(en):Ima Buxton

In den Applikations-Landschaften der Unternehmen wimmelt es nur so von veralteten Systemen. Konsolidierungsprojekte sind überfällig. Doch diese konzentrieren sich häufig auf Kostenfragen, notwendige Innovationen kommen einer aktuellen Capgemini-Studie zufolge zu kurz.



Foto: (c) Davido_Fotolia

Applikationen galten bislang stets als Motor für betriebliches Wachstum, indem sie entscheidende **Geschäftsprozesse** ¹und operative Abläufe unterstützen. Über die Jahre haben indes veraltetete IT-Systemen die Software-Landschaften der **Unternehmen** ²geradzu überwuchert, resümiert eine aktuelle Studie des Beratungshauses Capgemini in Zusammenarbeit mit dem IT-Dienstleister HP.

CIOs sehen Notwendigkeit zur Vereinfachung

Für den "Application Landscape Report", haben die Analysten Interviews mit rund einhundert CIOs und IT-Leitern unterschiedlicher Branchen und Unternehmensgrößen in Europa und den USA geführt. Danach gehen die meisten CIOs davon aus, dass sie ihre Applikations-Landschaft langfristig im Rahmen von Konsolidierungsprojekten vereinfachen müssen. 85 Prozent der Befragten sehen einen Harmonisierungsbedarf bei ihren **Applikationen**³. Und nahezu 60 Prozent geben an, dass in ihrem Unternehmen derzeit mehr Anwendungen produktiv laufen als für den Betrieb ihres Geschäftes notwendig. Jede fünfte IT-Applikation (19,9 Prozent) ist nach Einschätzung der Befragten in globalen Unternehmen überflüssig, im eigenen Betrieb rechnet die Hälfte der **IT-Verantwortlichen**⁴ sogar mit einem Anteil von 50 Prozent redundanter Software. Nach Jahren des Sparens, so beurteilen die Capgemini-Analysten die Situation, sei damit der **Innovationsdruck**⁵ in den Unternehmen und deren IT-Abteilungen wieder hoch.

Kostenfrage limitiert innovative Umgestaltung

Die enorme Anzahl an produktiven Applikationen - nach Angaben von Capgemini bis zu 10.000 in globalen Unternehmen - im Zusammenhang mit einem geschätzten Datenzuwachs von durchschnittlich fünf Prozent im Monat lässt das Applikations-Management zu einer ernsthaften Herausforderung für die IT-Abteilungen erwachsen. Doch statt einer Modernisierung betrieben viele **Unternehmen**⁶ die Stilllegung von Applikationen noch immer vor dem Hintergrund einer reinen **Kostenreduzierung**⁷, monieren die Studienautoren, für Innovationen bleibe da wenig Raum. Um den Ansprüchen nach Modernisierung und Rationalisierung zugleich gerecht zu werden, müssten die IT-Leiter daher künftig kreative Konzepte zur Gestaltung ihres Applikationsportfolios entwickeln.

Links im Artikel:

¹ <https://www.computerwoche.de/management/it-strategie/2366592/>

² <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1905.pdf>

³ <https://www.computerwoche.de/software/software-infrastruktur/1885172/>

⁴ <https://www.computerwoche.de/security/2365362/>

⁵ <https://www.computerwoche.de/management/it-strategie/2367904/>

⁶ <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1904.pdf>

⁷ <https://www.computerwoche.de/filesserver/idgwpcw/files/1904.pdf>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.